



Felsen an der Bergwachthütte bei Burglesau

Naturschutzgebiet „Burglesauer Tal“

Das 57 Hektar große NSG „Burglesauer Tal“ dient dem Schutz des naturnahen Kalksinterbaches und den von Felsen durchsetzten Magerrasen. Die enge Verzahnung von Lebensräumen wie Bach und Aue, Feuchtwiesen, sonnenbeschienenen Halbtrockenrasen und Felsen macht dieses Tal besonders schutzwürdig und interessant für zahlreiche, bedrohte Tiere und Pflanzen. Im Bach leben die Larven des Feuersalamanders, auf dem Trockenhang seltene Orchideen. Der Magerrasen im NSG wird vom Wanderschäfer und seiner Herde beweidet.



Naturschutzgebiet Burglesauer Tal



Hauhechel-Bläuling



Bienen-Ragwurz

3] Etappe Schederndorf - Königsfeld

Verbringen Sie ein paar Stunden im Paradies auf Erden. Auf unserer Wanderung von Schederndorf nach Königsfeld tauchen wir für mehrere Kilometer in die Stille des Paradiestals ein. Das Trockental mit seinen bizarren Felsformationen, den Magerrasen und saftig grünen Wiesen lädt dazu ein, die Seele baumeln zu lassen.



Paradiestal

Ausgangspunkt: ● Schederndorf, Kirche Maria von Lourdes

Endpunkt: ● Königsfeld, Parkplatz unterhalb der Pfarrkirche

Streckenlänge: etwa 12,5 km, **Gehzeit:** 4 Stunden

Markierung: teilweise „Blauer Ring“ im Paradiestal, Treunitz bis Königsfeld Kapellenweg „Rote Route“

Besonderheiten: Paradiestal mit bizarren Felsformationen

Einkehr: Schederndorf, Stadelhofen, Treunitz, Königsfeld

Übernachtung: Schederndorf, Stadelhofen, Treunitz, Königsfeld



Blick auf die Königsfelder Kirche